

Nierensteine und Ablagerungen im Körper durch Trinkwasser?

Nierensteine und andere **Degenerationskrankheiten**, hervorgerufen durch Ablagerungen von Mineralien im menschlichen Körper, sind **erstens** die Folge der **gestiegenen Belastung des Trinkwassers** mit Mineralien und anderen Stoffen. **Zweitens** die Folge einer **Überlastung der menschlichen Ausscheidungsorgane** wegen erhöhter Salzaufnahme durch den Konsum stark gesalzener Speisen und konservierter Lebensmittel. **Drittens** drohen Nierensteine aufgrund der weiteren Verschlechterung des Trinkwassers durch **Ionentauscher zur Wasserenthärtung**.

Nierensteine und die Verschlackung des menschlichen Körpers sind in Gegenden mit hartem, belastetem Trinkwasser weiter verbreitet als in Gegenden mit weichem, reinem Wasser. Die Erklärung hierfür ist einfach. Weiches, reines Wasser ist ungesättigt und somit in der Lage, sich im Körper zu sättigen, das heißt Stoffe wie z.B. Mineralien, Salze, Schwermetalle, Umweltgifte und Medikamentenreste aufzunehmen.

Der Körper hat so die Möglichkeit, diese über die Nieren auszuschleiden. Hartes, belastetes Wasser ist gesättigt mit den oben aufgeführten Stoffen und bringt diese zusätzlich in den Körper. Der Körper beginnt diese Stoffe, die er weder verstoffwechseln noch ausscheiden kann, abzulagern. Die Folgen sind eingangs beschrieben. Der Mensch entwickelt je nach Konstitution unterschiedliche Symptome, die allgemein als Zivilisationskrankheiten bezeichnet werden.

Um diese reversiblen (umkehrbar) Vorgänge zu stoppen, **muß** der Betroffene hochohmiges, reines Wasser trinken. In der Fachliteratur wird hierfür Trinkwasser mit einem möglichst hohen Widerstand gefordert. Ein Wasser, das den Körper entschlacken kann, **muß** mindestens 8300 Ohm haben. Dies entspricht 5 Grad deutscher Härte. (Je höher der Widerstand, desto niedriger die Härte.)

Die Änderung der menschlichen Ernährung durch den steigenden Wohlstand hat eine Abkehr vom natürlichen, selbst zubereiteten Lebensmittel hin zum industriell verarbeiteten Nahrungsmittel gebracht. Diese Nahrungsmittel sind z.B. durch Konservierung mit zu viel Salz belastet. Außerdem sind Reste von Dünge-, Insekten- und Unkrautvernichtungsmitteln in der Nahrung.

Medikamente und Hormone aus der Massentierhaltung kommen ebenfalls beim Menschen, als Endglied der Nahrungskette, an. Es passiert dasselbe wie bei zu hartem, belastetem Wasser. Die Stoffe, die der Körper nicht ausscheiden oder verstoffwechseln kann, werden eingelagert. Hier kann der Verbraucher entgegensteuern, indem er seine Ernährung umstellt, das heißt darauf achtet, dass tierische Produkte aus artgerechter Haltung und daß pflanzliche Produkte aus naturnahem Anbau stammen. Fertigprodukte sollten nur einen Teil des Speiseplanes ausmachen.

Ein weiterer Punkt der **Verschlechterung der Trinkwasserqualität** ist die **weite Verbreitung der sogenannten Ionentauscher zur Wasserenthärtung**, um das Rohrleitungsnetz und daran angeschlossene Aggregate vor Verkalkung zu schützen. Bei diesem Prozeß werden die im Wasser befindlichen Kalzium- und Magnesiumionen gegen Natriumionen ausgetauscht. Hierdurch wird dem Wasser oft weit mehr Natrium zugeführt, als von der Trinkwasserverordnung her zulässig ist. Außerdem wird, um Rostkorrosion zu verhindern, Phosphat zugesetzt, was das Wasser zusätzlich sättigt.

Nebenbei sei bemerkt, daß dieses Verfahren einen idealen Brutofen für Keime darstellt, und das Abwasser übermäßig belastet. Für einen Menschen, der unter den anfangs beschriebenen Symptomen leidet, verbietet sich der Genuß eines solchen Wassers. Auch ist ein derart behandeltes Wasser nach Ansicht des Autors nicht mehr als Trinkwasser zu bezeichnen.

Als sinnvolle und gesundheitsfördernde Alternative bietet sich hier die physikalische Wasserbehandlung an. Dieses bringt keine Stoffe in das Wasser, sondern durch Durchstörmen eines elektrischen Wechselfeldes mit niedriger Leistung wird bewirkt, daß sich Kristallisationskeime bilden, die dafür sorgen, daß die Kalkkristalle nicht an der Rohrleitung anhaften, sondern in Wasser schwebend verbleiben.

Außerdem wird bereits abgelagerter Kalk wieder gelöst und durch das Rohrleitungssystem transportiert. Das heißt, dieses Wasser verhält sich wie ein weiches Wasser, obwohl es von den physikalischen Kenngrößen hart sein kann. Ein anderer Effekt dieses Verfahrens verhindert bzw. stoppt die Rohrleitungskorrosion. Dieses Verfahren beläßt das von den Wasserwerken bereitgestellte Wasser also in seiner ursprünglichen Zusammensetzung.

Zusammenfassend sei gesagt, daß Nierensteine und Degenerationskrankheiten durch Ablagerungen von Mineralien und anderen Stoffen im menschlichen Körper auf eine Ursache zurückzuführen sind, nämlich steigende Belastung des Körpers durch Stoffe, die weder im Wasser noch in der Nahrung sein sollten, sowie mangelnde Reinigung des Körpers durch hartes bzw. gesättigtes Wasser.

Fazit: Reines Wasser ist die wichtigste Voraussetzung für das Leben